

S. 81, Lesetext (*leicht)

Du bist A

1

Lies das Interview und **markiere**: Wie kann man Geld sparen?

Wie gebe ich weniger Geld aus?

Wer wohnt eigentlich in meinem Portemonnaie und isst das ganze Geld? Ihr kennt das bestimmt: Gestern waren noch 20 Euro im Portemonnaie und heute sind es plötzlich nur noch 75 Cent! Was ist da passiert? Deshalb wollte ich für meine Interview-Reihe mit jemandem sprechen, der uns erklären kann, wie wir gegen dieses Monster im Geldbeutel gewinnen können. Malte Schöndorf arbeitet als Berater und Coach in einem Jugendzentrum. Er hilft Jugendlichen bei ihren Problemen und gibt auch Finanztipps. Gestern hatte ich ein interessantes Videogespräch mit ihm für unsere Schülerzeitung.



Malte Schöndorf ist Berater für Jugendliche

Sara: Hallo Herr Schöndorf, wie geht es Ihnen? Haben Sie heute schon Geld ausgegeben?
Malte Schöndorf (lacht): Hallo Sara! Mir geht es sehr gut, danke! Tatsächlich habe ich heute noch kein Geld ausgegeben!

Sara: Viele Jugendliche geben zu viel Geld aus und können nicht sparen. Haben Sie da irgendwelche Tipps?

Malte Schöndorf: Klar! Sagen wir, du bekommst Taschengeld und du jobbst auch nebenbei. Damit du das ganze Geld nicht schon in der ersten Woche für teure Sneakers, Smoothies und Kino aus gibst, solltest du das Geld aufteilen. Du nimmst so viele Umschläge, wie du brauchst und schreibst darauf, wofür das Geld ist: Zum Beispiel Essen gehen, dein Hobby, Kino, Kleidung, Schulsachen und Extras. Dann legst du in jeden Umschlag einen Teil des Geldes. Wenn kein Geld für Snacks mehr übrig ist, dann gibt es diesen Monat keine mehr. Für teure Dinge musst du dann das Geld in dem Umschlag ein paar Monate sparen. Und wenn irgendwo am Ende des Monats Geld übrig bleibt, kannst du es in den Umschlag für Extras legen.

Sara: Wow, das ist wirklich eine tolle Idee! Das werde ich auf jeden Fall probieren! Welche Tipps haben Sie noch?

Malte Schöndorf: Ich würde auch ein Haushaltsbuch empfehlen. Schreibe dir immer auf, wieviel du wofür ausgegeben hast. Wenn du dann schwarz auf weiß siehst, dass du diese Woche schon 20 Euro für Getränke ausgegeben hast, nimmst du das nächste Mal bestimmt lieber deine eigene Flasche mit.

Sara: Oh ja, das habe ich auch schon mal gemacht. Dann habe ich aber sehr teure Dinge gar nicht mehr aufgeschrieben, weil ich das nicht schwarz auf weiß sehen wollte!

Malte Schöndorf (lacht): Das ist natürlich nicht die Idee dahinter! Besser wäre es, diese teuren Dinge nicht zu kaufen, damit man es nicht aufschreiben muss! Und das bringt mich direkt zu einem anderen Punkt: Frage dich immer: „Brauche ich das wirklich?“ Am besten wartest du ein oder zwei Wochen.



Wenn du es dann immer noch unbedingt haben willst, dann kaufe es. Oft ärgert man sich später nämlich über spontane Käufe und man merkt, dass man diese Sache überhaupt nicht braucht.

Sara: Da haben Sie Recht! Letzte Woche habe ich mir spontan einen ziemlich teuren Stift gekauft, nur weil er so schön aussah. Aber ich habe genug Stifte und brauche ihn nicht.

Malte Schöndorf: Das nächste Mal, wenn du etwas Schönes siehst, sag dir einfach: „Ich kaufe den Stift nächste Woche.“ Meistens hast du es dann sowieso vergessen!

Sara: Das mache ich! Herr Schöndorf, vielen Dank für das Interview, das war wirklich sehr interessant!

Malte Schöndorf: Das freut mich! Vielen Dank auch an Dich.

2

Welche Tipps findest du hilfreich und wie sparst du? Tausch dich mit deiner Partnerin oder deinem Partner aus.

3

Wofür hast du zuletzt Mal gespart oder wofür sparst du gerade? Tausch dich mit deiner Partnerin oder deinem Partner aus.

S. 81, Lesetext (**schwer)

Du bist B

1

Lies das Interview und **markiere**: Wie kann man Geld sparen?

Wie gebe ich weniger Geld aus?

Wer wohnt eigentlich in meinem Portemonnaie und frisst das ganze Geld? Ihr kennt das bestimmt: Gestern waren noch 20 Euro im Portemonnaie und heute sind es plötzlich nur noch 75 Cent! Was ist da passiert? Deshalb wollte ich für meine Interview-Reihe mit jemandem sprechen, der uns erklären kann, wie wir gegen dieses Monster im Geldbeutel gewinnen können. Malte Schöndorf arbeitet als Berater und Coach in einem Jugendzentrum. Er hilft Jugendlichen bei ihren Problemen und gibt auch Finanztipps. Gestern habe ich ein interessantes Videogespräch mit ihm für unsere Schülerzeitung geführt.



Malte Schöndorf ist Berater für Jugendliche

Sara: Hallo Herr Schöndorf, wie geht es Ihnen? Haben Sie heute schon Geld ausgegeben?

Malte Schöndorf (lacht): Hallo Sara! Mir geht es sehr gut, danke! Tatsächlich habe ich heute noch kein Geld ausgegeben!

Sara: Viele Jugendliche geben zu viel Geld aus und haben Schwierigkeiten, zu sparen. Haben Sie da irgendwelche Tipps?

Malte Schöndorf: Klar! Sagen wir, du bekommst Taschengeld und du jobbst auch nebenbei. Damit du das ganze Geld nicht schon in der ersten Woche für teure Sneakers, Smoothies und Kino ausgibst, solltest du das Geld aufteilen. Du nimmst so viele Umschläge, wie du brauchst und schreibst darauf, wofür das Geld ist: Zum Beispiel Essen gehen, dein Hobby, Kino, Kleidung, Schulsachen und Extras. Dann legst du in jeden Umschlag einen Teil deines Geldes. Wenn kein Geld für Snacks mehr übrig ist, dann gibt es diesen Monat eben keine mehr. Für teure Dinge musst du dann das Geld in dem Umschlag ein paar Monate sparen. Und wenn irgendwo am Ende des Monats Geld übrig bleibt, kannst du es in den Umschlag für Extras legen.



Sara: Wow, das ist wirklich eine tolle Idee und sehr hilfreich! Das werde ich auf jeden Fall probieren! Welche Tipps haben Sie noch?

Malte Schöndorf: Ich würde auch ein Haushaltsbuch empfehlen. Schreibe dir immer deine Ausgaben auf, also wieviel du wofür ausgegeben hast. Wenn du dann schwarz auf weiß siehst, dass du diese Woche schon 20 Euro für Getränke ausgegeben hast, nimmst du das nächste Mal bestimmt lieber deine eigene Flasche mit.

Sara: Oh ja, das habe ich auch schon mal gemacht. Dann habe ich aber sehr teure Dinge gar nicht mehr aufgeschrieben, weil ich das nicht schwarz auf weiß sehen wollte!

Malte Schöndorf (lacht): Das ist natürlich nicht die Idee dahinter! Besser wäre es, diese teuren Dinge gar nicht erst zu kaufen, damit man es nicht aufschreiben muss! Und das bringt mich direkt zu einem anderen Punkt: Frage dich immer: „Benötige ich das wirklich?“ Am besten wartest du ein oder zwei Wochen ab. Wenn du es dann immer noch unbedingt haben willst, dann kaufe es. Oft ärgert man sich später nämlich über spontane Käufe und man merkt, dass man diese Sache überhaupt nicht gebraucht hätte.

Sara: Da haben Sie Recht! Letzte Woche habe ich mir spontan einen ziemlich teuren Stift gekauft, nur weil er so schön aussah. Aber ich besitze genug Stifte und brauche ihn nicht.

Malte Schöndorf: Das nächste Mal, wenn du etwas Schönes siehst, sag dir einfach: „Ich kaufe den Stift nächste Woche.“ Meistens hast du es dann sowieso vergessen!

Sara: Das mache ich! Herr Schöndorf, vielen Dank für das Interview, das war wirklich sehr interessant!

Malte Schöndorf: Das freut mich! Vielen Dank auch an Dich.

2

Welche Tipps findest du hilfreich und wie sparst du? Tausch dich mit deiner Partnerin oder deinem Partner aus.

3

Wofür hast du zuletzt Mal gespart oder wofür sparst du gerade? Tausch dich mit deiner Partnerin oder deinem Partner aus.